

# ST. GEORG

April 2012

# Zeitung



## DURCH OSTERN ZUM NEUEN LEBEN

**F**rohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen, lasset die Posaune erschallen, preiset den Sieger, den erhabenen König! Lobsinge, du Erde, „Dieses ankündigende Osterloblied preiset den großen Jubel der ganzen Schöpfung. Warum solcher Jubel? Weil Ostern der endültige Sieg des Lebens über den Tod ist; es ist die geschenkte Möglichkeit an die Menschheit, mit Gottesgedanken durch den Glauben übereinzustimmen; es ist der Sieg eines Gottes, der die Menschennatur angenommen hat bis zum Tod am

Kreuz (phil.2,8), damit die Menschheit von der Knechtschaft des Bösen erlöst wird und in ihren ursprünglichen Stand der Gotteskreatur wieder eingesetzt wird. Das Wort Gottes an Ostern unterstreicht die rettenden Taten Gottes. An Ostern begehen die Juden das „PASCHAFEST“ oder „PESAH“. Das Wort haben die Griechen mit „PASKA“ übersetzt. In der jüdischen Tradition heißt PESAH ein „VORÜBERGEHEN“ auf. Es erinnert an den Vorübergang Jahwes in der Nacht, als er durch Ägypten gezogen ist und alle Erstgeburt in Ägypten getötet

hat, aber die Tür der Häuser der Israeliten übergang, weil er das Blut an der Türschwelle und an den beiden Türpfosten sah ( Ex 12,13.23). Es ist der Durchgang Gottes , der Israel von der Knechtschaft aus Ägypten zur Freiheit herausgeführt hat; es ist der Übergang vom Tod zum Leben, dessen die Juden unter anderem am Pascha-Fest jährlich gedachten. Das christliche Pascha-Fest oder Ostern ist vom Tod und Auferstehung Christi geprägt; ER ist unser Erlöser. Denn Jesus ist im Kontext eines jüdischen Pascha-Festes gestorben. Das Abendmahl Jesu mit seinen Aposteln erinnert an ein Familien-Pascha-Mahl . Aufgrund seiner zu seinem Vater und zu uns Menschen unterwarf sich Jesus aus freiem Willen dem Tod und ging vom Tod zum Leben über, und gleichzeitig holt er die Menschheit von der Knechtschaft des Bösen zur Freiheit heraus. Dies ist die Auferstehung, die wir an Ostern begehen, so dass die Auferstehung Christi uns die Fülle des Lebens in Gott öffnet. Dieses neue Leben in Fülle gibt der ganzen Erde Grund zum Feiern, zum Jubeln wie das Osterloblied es singt. Die österliche Liturgie ist vom Zeichen des Lebens in Freude ausgezeichnet und lädt uns ein, das neue Leben in Freude weiter zu geben. Alles fängt mit der Segnung des Feuers an. Das Feuer ist Zei-

chen des Heiligen Geistes, der Leben, Energie und Dynamik schenkt. Dieses Feuer, an dem wir die Osterkerze entzünden, verwandelt uns und macht uns fähig, nicht nur das Wort Gottes zu hören, sondern auch es in die ganze Welt hinauszutragen. Die Osterkerze ist Licht; das Licht erleuchtet; es weist auf die Wahrheit hin. Das Licht versammelt um sich und schenkt Zuversicht; das Licht ist ein Symbol des Festes, der Freude. Das Licht ist Leben, neues Leben in Fülle, in Gott. Noch besser weist die Osterkerze darauf hin, dass Christus die Welt erleuchtet. Denn er ist „ein Licht zur Offenbarung für die Heiden“ ( Lk2,32). Das Weihwasser in der Osternacht erinnert an die Taufe als Tod in der Sünde und neues Leben in Jesus Christus. Nicht umsonst beginnt die Osternachtliturgie in der Kirche mit dieser Einladung zur Freude: „ Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen ....“

*Jean-Claude SITA*



## Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste

Jedes Osterfest ist für mich nicht nur das größte Ereignis im Kirchenjahr, sondern ganz persönlich ein Fest der Freude, der Hoffnung und des Glaubens an das Leben mit Christus, schon hier, aber auch nach meinem Tod. So wünsche ich Ihnen allen, dass auch Sie durch die Erfahrung der Gemeinschaft der glaubenden Christen, das persönliche Gebet aber auch die Feier der Gottesdienste, die Stille der Anbetung aber auch Werke der Liebe und der Barmherzigkeit ihren österlichen Glauben stärken und neue Hoffnung und Freude für Ihr Leben

gewinnen.

**Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest, das uns durch die Stürme dieser Zeit trägt!**

**Ihr Pfarrer Markus Mikus  
mit allen Hauptamtlichen**





## Austräger gesucht !

Liebe Pfarrgemeinde,

**Z**u den kostbaren Schätzen unserer Pfarrei gehört unser Pfarrbrief. Er erscheint dreimal jährlich und wird von einigen Mitgliedern der Redaktion vorbereitet und herausgegeben. Artikel werden nicht nur von den Hauptamtlichen, aber auch von Menschen aus der Gemeinde verfasst. Die Kirchenstiftung übernimmt die Druckkosten, sodass er alle Katholiken unserer Gemeinde gebührenfrei erreichen kann. Die Zustellung übernehmen unsere fleißigen PfarrbriefausträgerInnen. Heute möchte ich allen meinen Dank aussprechen, die sich für dieses Medium engagieren und einsetzen und diesen wichtigen Dienst für die Gemeinde leisten. Vergelt's Gott der Redaktion, den Autoren der Beiträge und den Boten, die unseren Pfarrbrief zu den Menschen bringen. Er ist nicht nur eine Stimme der Pfarrfamilie und eine Informationsquelle – für viele, insbeson-

dere für ältere und kranke Menschen, die ihr Zuhause ganz selten verlassen, eine wichtige Brücke und Verbindung zu ihrer Kirche.

Für die Zukunft dieses Mediums brauchen wir aber Ihre Hilfe. Wir suchen Menschen, die dreimal im Jahr unser Team unterstützen, sei es beim Sortieren nach Straßen (dies geschieht im Pfarrbüro vor dem Austragen), sei es als Austräger. Wenn Sie uns helfen wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Unsere Pfarrsekretärin wird Sie gerne über Einzelheiten informieren. Dann können Sie definitiv entscheiden, ob Sie diesen Dienst leisten wollen.

Für die Unterstützung sage ich persönlich, aber auch im Namen aller Leser und Leserinnen schon im Voraus Vergelt's Gott.

Ihr Pfarrer Markus Mikus

## Speisensegnung an Ostern

**D**ie vielerorts übliche Speisensegnung an Ostern bildete sich im Zusammenhang mit der alten, strengen Fastendisziplin aus, die nicht nur auf Fleisch, sondern auch auf Eier und Käse verzichten hieß. Diese lang entbehrten Speisen wurden in der Osterfeier für das erste häusliche Ostermahl gesegnet. Das traditionelle Körbchen beinhaltet rote Eier, Salz, Brot, Schinken und Osterlamm.

Das Lamm gehört zu den ältesten christlichen Sinnbildern. Es erinnert an kultische Opferhandlungen, z. B. den israelitischen Tempelkult, bei dem täglich ein Lamm geopfert wurde.

Schon seit dem 4. Jahrhundert findet man den auferstandenen Christus als Lamm dargestellt. Dies dürfte auf den 1. Korintherbrief des Apostels Paulus zurückgehen, wo es heißt: „Denn als unser Paschalamm ist Christus geopfert worden.“ (1. Kor 5,7). Auch lautet das Zeugnis Johannes des Täufers: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinweg nimmt.“ (Joh 1,29). Auch beim Abendmahl gehörte das Lamm zu den in der Bibel erwähnten Speisen.

Das Ei gilt im Volksglauben als segensreiches Symbol für Christi Auferstehung aus dem Felsengrab, und wenn das Osterei nicht die Kö-

nigsfarbe rot trägt, so ist es, streng genommen, mit dem Bild eines Kreuzes, eines Lammes mit der Friedensfahne oder eines Engels verziert.

**Das Salz soll uns an die Leiden Christi erinnern.**

In vielen Familien nimmt man am Ostermorgen den Inhalt des Weihекörbchens als erste Speise zu sich – diese Agape zu Hause soll die Fortsetzung der Tischgemeinschaft der Gläubigen mit dem Auferstandenen in der Eucharistie sein.

*Ihr Pfarrer Markus Mikus*

## Abschluss - Schule in Moanda

**D**ieses Jahr konnte der durch die Spenden der Pfarrei St.Georg finanzierte Umbau des Schulhauses der G.S.CO.M. in Moanda abgeschlossen werden. Die Schülerzahl ist in diesem Jahr von 310 im letzten Schuljahr auf 540 Schüler angestiegen. Außerdem konnten von dem gespendeten Geld neue Schulbänke und Schulbücher gekauft werden. Damit ist das Projekt „Renovierung eines Schulgebäudes“ nun abgeschlossen. Hier ein Überblick über die bisher überwiesenen Beträge:



Übergabe durch Kaplan Jean-Claude bei seinem Besuch in Moanda im September 2011: 1.300 €

Somit hat unsere Pfarrei bisher **14.500 €** an Spenden nach Moanda überwiesen!



Außerdem bestehen mehrere Dauer-aufträge und bisher drei Patenschaften (monatlich insgesamt 100 €).

**Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!!!**

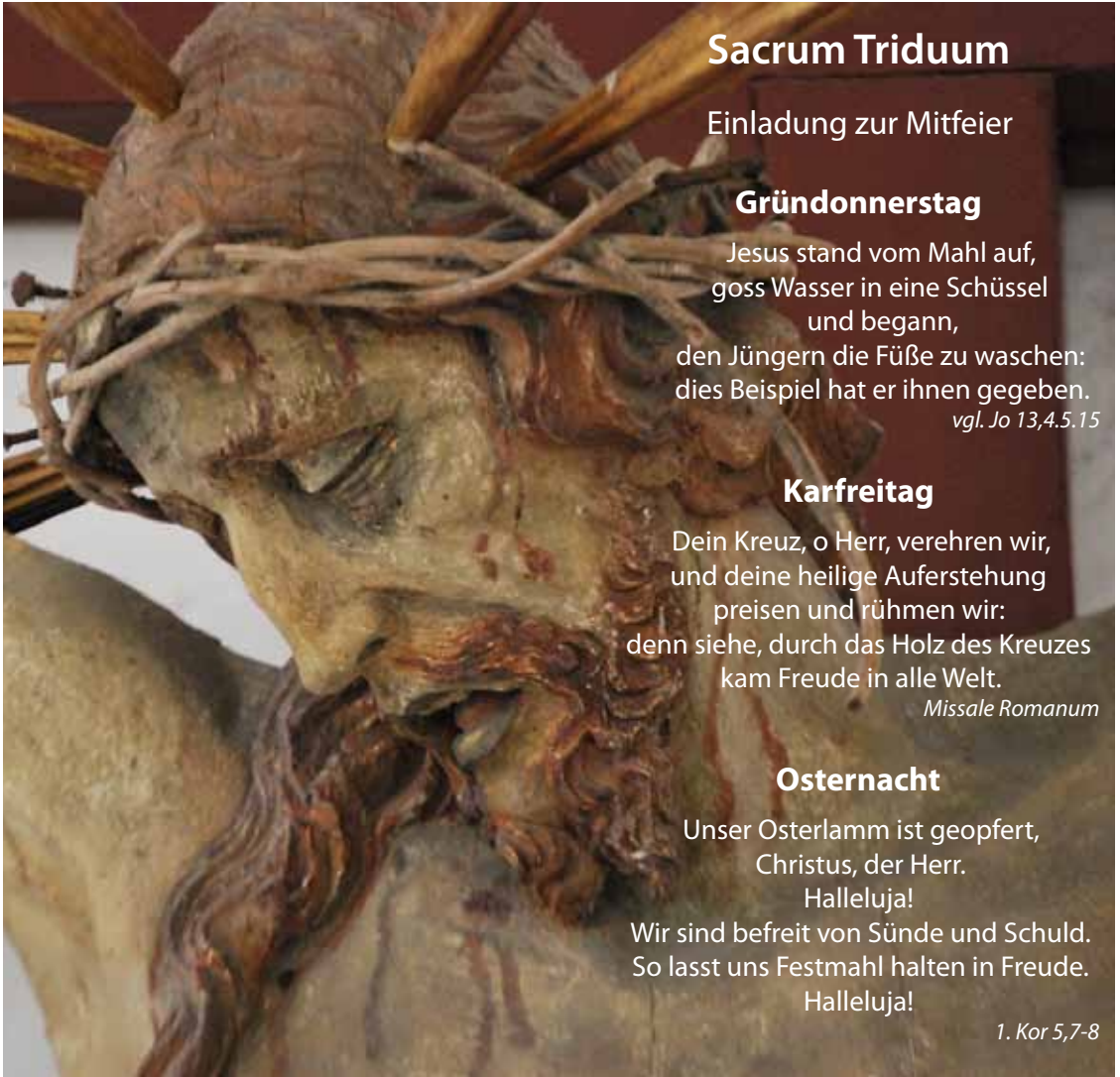
Aber auch wenn die Renovierung des Schulgebäudes jetzt abgeschlossen ist, können Sie weiterhin die Kinder in Moanda durch Ihre Spende unterstützen.

**Patenschaften weiterhin gesucht**

1. Überweisung (Juni 2010): 5.200€
2. Überweisung (Dezember 2010): 5.500 €
3. Überweisung (Mai 2011): 2.500 €

Es wäre schön, wenn noch weitere Patenschaften entstehen: für monatlich 20 € kann einem Kind der Schulbesuch ermöglicht werden, für monatlich 80 € kann der Aufenthalt in einem Internat mit drei Mahlzeiten täglich finanziert werden!

*Christine Hundseder*



## Sacrum Triduum

Einladung zur Mitfeier

### Gründonnerstag

Jesus stand vom Mahl auf,  
goss Wasser in eine Schüssel  
und begann,  
den Jüngern die Füße zu waschen:  
dies Beispiel hat er ihnen gegeben.  
*vgl. Jo 13,4.5.15*

### Karfreitag

Dein Kreuz, o Herr, verehren wir,  
und deine heilige Auferstehung  
preisen und rühmen wir:  
denn siehe, durch das Holz des Kreuzes  
kam Freude in alle Welt.  
*Missale Romanum*

### Osternacht

Unser Osterlamm ist geopfert,  
Christus, der Herr.  
Halleluja!  
Wir sind befreit von Sünde und Schuld.  
So lasst uns Festmahl halten in Freude.  
Halleluja!  
*1. Kor 5,7-8*

# Valentinsgottesdienst

**D**er Heilige Valentin von Terni (Italien) soll, so die Überlieferung, geköpft worden sein, weil er Paaren den christlichen Segen gab, die eigentlich nach herrschendem Recht nicht heiraten durften. Wegen dieser Verfehlungen wurde er am 14.02.269 enthauptet.

Dieser Gefahr waren Pfarrer und Gemeinde beim Valentinsgottesdienst der katholischen Pfarreien in Haunstetten nicht ausgesetzt.

In einer schönen Messe und beim anschließenden Segen dankten wir uns und jeder für sich für alle Facetten der Liebe. Der Liebe zu Gott, der Liebe zum Mitmenschen, der Liebe zum Partner, der Liebe zum Eros und vor allem der Liebe Gottes für uns.

Mögen wir keine dieser Facetten in den nächsten zwölf Monaten vergessen und vielleicht noch die eine oder andere versteckte Möglichkeit zu lieben finden!

# Pflegeeltern für Augsburg

**A**lle Eltern wollen gute Eltern sein und das Beste für ihre Kinder erreichen. Teilweise aber sind sie mit der Versorgung und Erziehung der Kinder überfordert: Vernachlässigung oder sogar Misshandlung drohen.

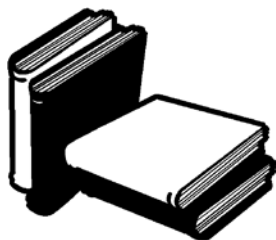
In solchen für das **Kind existenziellen Notlagen** kann eine Unterbringung des Kindes bei Pflegeeltern zur Entlastung aller beitragen. Die Stadt Augsburg sucht dringend Familien oder Paare,

- ° die das Kind mit seiner Lebensgeschichte akzeptieren, aber gleichzeitig Entwicklungspotenzial erkennen und fördern.
- ° die stabil und geduldig sind, um Unsicherheiten auszuhalten.

° die zur Zusammenarbeit mit Jugendamt, Herkunftseltern und Sorgeberechtigten bereit sind.

° die akzeptieren, dass es leibliche Eltern gibt, zu denen das Kind Kontakt pflegt. Voraussetzung ist, dass alle Familienmitglieder mit der **Aufnahme eines fremden Kindes** einverstanden und die persönlichen Verhältnisse stabil sind. Einführung, Beratung, Unterstützung und Vergütung sind selbstverständlich.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Mitarbeiterinnen des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, Frau Monika Weber, Tel. 0821-324-2834.



## Bücherei aktuell

**D**ie Umgestaltung der Bücherei und die Bereinigung des Buchbestands im vergangenen Jahr scheinen bei den Besucherinnen und Besuchern der Bücherei St. Georg gut angekommen zu sein. Die Ausleihzahlen konnten im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 50 % gesteigert werden. Vor allem die Medienneuzugänge erfreuten sich großer Beliebtheit bei den großen und kleinen Leserinnen und Lesern. Besonderen Anklang fand die neue Kinder- und Jugendecke. Neuerdings gibt es neben dem Maltisch zur Unterhaltung für Kinder auch noch ein „Mensch-Ärgere-dich-nicht“-Spiel im Großformat auf einem Teppich sowie ein „Mikado“- Spiel in Übergröße.

Der Bestand an Büchern für jede Altersgruppe

soll auch in diesem Jahr wieder um aktuelle und beliebte Titel erweitert werden. Für die Krimifans gibt es im Mai und Juni interessante Neuveröffentlichungen und Fortsetzungen von beliebten Krimiserien. Die neuen „Fälle“ werden wir Ihnen, sobald sie erhältlich sind, zur Ausleihe anbieten. Noch bis Juni 2012 stehen als Sonderausleihe Märchenbücher für Kinder und Erwachsene zur Verfügung. Die Öffnungszeiten der Bücherei sind weiterhin: Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr, Mittwoch von 16.00 bis 18.30 Uhr und Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr. Am Ostersonntag und am Muttertag bleibt die Bücherei geschlossen. Das Büchereiteam freut sich auf Ihren Besuch in der Bücherei! Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen im Namen der Bücherei-Damen

*Susanne Pflügel*

# Ich hab da mal eine Frage... ?

## Kirchenaustritt

### Glaubensfrage aus dem Leben:

**Ich bin aus der katholischen Kirche ausgetreten. Wie komme ich wieder rein?**

**D**urch den Austritt aus der katholischen Kirche sagt sich ein Katholik von der Gemeinschaft mit dem Papst und den Gliedern der Kirche los. Damit begeht er die Straftat des Schismas und zieht sich die Exkommunikation als Tatstrafe zu.

Diesen Schritt kann er aber rückgängig machen und wieder in die katholische Kirche eintreten. Zum Wiedereintritt (Rekonziliation) ist die Lossprechung von der zugezogenen Strafe erforderlich. Sie ist dem Ortsordinarius (Diözesanbischof bzw. seinem Generalvikar) vorbehalten. Deswegen bedarf es zur Aussöhnung mit der Kirche einer besonderen Bevollmächtigung. Auch wenn ein katholisch Getaufter im Kindesalter von den Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten aus der katholischen Kirche „abgemeldet“ wurde, ist das Bischöfliche Generalvikariat zuständig.

Voraussetzung für die Versöhnung mit der Kirche ist ein ernster Gesinnungswandel und gegebenenfalls die Austrittserklärung aus der Religionsgemeinschaft, der der Rekonziliand beigetreten war. Für die Erstellung des Rekonziliationsgesuchs ist nicht nur Pfarramt des Wohnortes des Antragstellers, sondern jedes andere Pfarramt berechtigt (in Augsburg auch

die Cityseelsorge im Moritzpunkt). Der Pfarrer bestellt die Vollmacht zur Rekonziliation beim Bischöflichen Generalvikariat. Im Gesuch sind folgende Angaben zu machen: Personalien mit Angabe des Datums und Ortes der Taufe, ggf. auch Personalien des Ehepartners, Gründe für den Austritt bzw. Übertritt, Beweggründe für die Bitte um Wiederaufnahme, ggf. Datum der Erklärung des Austritts aus der Religionsgemeinschaft, zu der er übergegangen war.

Wenn der Pfarrer die notwendige Vollmacht vom Generalvikariat erhalten hat, nimmt er oder ein anderer von ihm delegierter Priester in Gegenwart von zwei Zeugen die Rekonziliation nach der beigefügten Anweisung vor. Dies geschieht in der Regel in der Feier der Wiederaufnahme in die katholische Kirche, in der der Rekonziliand von der Exkommunikation losgesprochen wird, seinen Glauben bekennt und zum Schluss in die katholische Kirche wieder aufgenommen wird.

Über die erfolgte Rekonziliation informiert das zuständige Pfarramt das Generalvikariat, das zuständige Einwohnermeldeamt, das Kirchensteueramt, das Taufpfarramt und ggf. das Wohnortpfarramt des Rekonzilianden.

Für die vollständige Bearbeitung eines Gesuchs braucht man ca. eine bis zwei Wochen (von der Antragstellung bis zur Wiederaufnahme, vorausgesetzt die sämtlichen notwendigen Dokumente sind vorhanden).

*Markus Mikus.*



## Bei Nixen und Piraten



**B**ei frostigen Außentemperaturen ging es am 11.02.2012 in vollbesetzten Pfarrsaal von St. Georg heiß her, denn es war wieder Kinderquatsch-Zeit. Kleine Nixen, Piraten und andere phantasievolle Masken vergnügten sich zu der musikalischen Unterhaltung von Herrn Schlutter. Bei dem Alter entsprechenden

Spielen konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und wurden mit kleinen Preisen dafür belohnt. Zur Stärkung gab es Würstchen, Krapfen und Kuchen. Als Einlage begrüßten wir die FFC Kindergarde. Zum Ausklang verabschiedeten wir uns mit dem Lied: „Unsere Seefahrt, die war lustig...“

*I. Heckmeier*

## Ökumenischer FamilienBibelTag

**U**nseren Kinder kennen sich in der Bibel inzwischen besser aus als wir!“ Nach dem letzten ökumenischen TeenyBibelTag im Herbst wurde der Wunsch von Eltern laut, „auch einmal an so etwas teilzunehmen“. „So etwas“, damit sind Bibeltheater, Workshops, Lieder und Gebete gemeint, um biblische Personen, ihre Beziehung zu Gott und den Mitmenschen, kennen

zu lernen und mitzuerleben. Und so planen wir einen ökumenischen FamilienBibelTag, der im November 2012 stattfinden soll. Die genaue Beschreibung und Einladung folgt im Herbst.





# Kinderbibelwoche 2012

## Hey du, hör' mir zu! – Warst du bei der KiBiWo?

**D**as war der Titel der Kinderbibelwoche 2012, vom 8. bis 11. März. Vier Tage lang herrschte in den vier Zentren, St. Albert, St. Pius, Christuskirche und St. Georg wieder der Ausnahmezustand, denn dieses Ereignis wollten sich die 203 angemeldeten Kinder im Grundschulalter nicht entgehen lassen. So war die 21. ökumenische Kinderbibelwoche sicher wieder die umfangreichste ökumenische Veranstaltung beider Geschwisterkirchen Haunstettens im Kirchenjahr. Die Theaterszenen thematisierten alltägliche Erfahrungen von Kindern, in deren Verlauf sich „Jesus“ an den Bühnenrand setzte und erzählte:

Wenn du nicht weißt, wie du Gott anreden kannst, dann sage: Vater! Denn, so wie der barmherzige Vater, der seinen Sohn wieder aufgenommen hat – so ist Gott. Dass wir uns

Geschichte, in der Jesus 10 Aussätzige heilte und einer zurückkam, um ihm zu danken. (Lk 17,11 ff)

Wenn du nicht weißt, worum du Gott bitten sollst, dann bitte ihn um unser „tägliches Brot“, damit alle zu essen haben. So erinnert die Erzählung von der Brotvermehrung daran, dass es nicht selbstverständlich ist, wenn wir satt werden können. Darum lasst uns für dieses Geschenk dankbar sein. (Mt 14,13ff)

Wenn du nicht weißt, wie du mit Schuld, Streit und Versagen umgehen sollst, dann bete: „... und vergib uns unsere Schuld, - so, wie auch wir bereit sind, Vergebung zu schenken. Dieses Problem wurde im Gleichnis vom unbarmherzigen Gläubiger (Mt 18,21ff) ins Spiel umgesetzt.

Dass die Kinderbibelwoche schon seit Jahren bei unseren Mitarbeiter\*innen und bei den



Kindern so populär ist, liegt sicher nicht nur daran, dass alle Beteiligten ihr Bestes geben und Spaß daran finden. Die KiBiWo kommt an, weil hier die Botschaft Gottes selbst, im Alltag der Kinder geerd

trauen, Gott so zu vertrauen, uns Gott so anzuvertrauen wie der Sohn, obwohl er alle guten Gaben verschleuderte, die er von seinem Vater bekommen hat. (Lk 11,1 ff und Lk 15, 11 ff)

det ist – und damit bei jedem und jeder, der die Sprache der Kinder versteht.

**Kurz: Die KiBiWo hat uns im Glauben wieder einmal gestärkt. Wir sind uns sicher, dass Gott uns hört, wenn wir beten: „Vater unser im Himmel...!“**

*Wolfgang Baur*



# Firmung 2012

**A**m 8. Juli 2012 wird H.H. Weihbischof Grünwald um 10:30 Uhr 56 Jugendliche das Heilige Sakrament der Firmung spenden. Davon sind 10 Jugendliche in St. Albert und 17 Jugendliche in St. Georg beheimatet. **„Name - Sei besiegelt mit der Gabe Gottes, dem Heiligen Geist“**, so lautet die Spendeformel des Bischofs. Dem so Angesprochenen wird die Kraft Gottes zugesagt, der Heilige Geist. Dabei zeichnet er mit Chrisam das Kreuz auf die Stirn der Jugendlichen und legt seine Hand auf den Kopf.

Uralte Zeichen, die sich tief in das Gedächtnis eines jeden Gefirmten prägen. Die **Siegelung** ist das unauslöschbare Zeichen der Inbesitznahme. Während die einen an die Szene in Wildwestfilme denken, in der dem Vieh ein Brandzeichen aufgebrannt wird, kommt den anderen das Siegel von Herrschern in den Sinn, mit dem er sein Gesetz oder seine Botschaft als Zeichen seiner Macht bekräftigt.

Im Auftrag der Kirche, dem lebendigen Leib Jesu, besiegelt der Bischof die Jugendlichen. In dieser Geste mit den deutenden Worten sagt letztendlich Gott selbst: **„Du gehörst mir!“**

Die Besiegelung ist eine Salbung. Propheten salbten im alten Israel die Könige. Mit ihr spricht die Kirche heute aus: **„Du bist ein Gesalbter!“** Wir wissen, das heißt Christus. Sei ein Teil von ihm – und gib’ dich nicht mit weniger zufrieden. Werde also, was du bist – ein Christ.

So darf ich nun die jungen Christen unserer Pfarreiengemeinschaft vorstellen und ihnen wünschen, dass sie nach dieser besonderen Begegnung mit Gott ein bisschen mutiger in ihr Leben gehen, mit dem Wissen: **„Ich gehöre Gott – komme, was mag!“** ...

Lisa Brenner, Fritsch Hannah, Hili Zoje, Jung Theresa, Maier Beatrice, Schreiber Stefanie, Walter Carolin, Walter Tiffany, Springer Pia, Buchner Felicitas, Buchner Gwendolyn, Zerbe Alexandra, Hopf Tristan, Jung Benedikt, Koch Roland, Fischer Timo, Melcher Manuel, Möstel Mario, Preissler Maximilian, Robeller Daniel, Türk Thomas, Ehler Julian, Kirsch Johann, Kirsch Jürgen, Lorenz Jonathan, Mayer Alexander und Müller Tobias. - Freuen wir uns mit den Jugendlichen über dieses Gottvertrauen.

*Wolfgang Baur*

**EINEN  
NEUEN  
AUFBRUCH  
WAGEN**

Katholikentag  Mannheim  
ZdK



**[www.katholikentag.de](http://www.katholikentag.de)**

Mannheim 16. bis 20. Mai 2012 | Tel. 0621.76 440 220

ist das Leitwort des 98. Deutschen Katholikentags in Mannheim. Vom 16. Bis 20. Mai 2012 treffen sich Zehntausende, um gemeinsam Gottesdienste zu feiern, zu diskutieren, zu singen und zu beten und in Kirche und Welt einen neuen Aufbruch zu wagen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer, der am Schriftenstand ausliegt.

# Jugendgottesdienst

**Am 04.03. fand der erste Jugendgottesdienst des Jahres 2012 in den kirchlichen Gewölben von St. Georg statt.**

**U**nter der Begleitung des Jugendchors und weiterer musikalischer Unterstützung feierte die Pfarrjugend unter dem Motto „The Final Countdown“ den abendlichen Fastengottesdienst. An dieser Stelle möchte sich die

Pfarrjugend bei Fr. Eisinger für die erneut hervorragende Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung herzlichst bedanken. Ein weiteres Vergelt's Gott geht auch an Pfarrer Woitas und die zahlreichen Gottesdienstbesucher. Wir freuen uns schon auf eine Neuauflage des Jugendgottesdienstes im Herbst!

*Stephan & Sigg*

## „Wir warten aufs Christkind“

**In der Nacht auf den 24. Dezember war es mal wieder so weit.**

**D**ie Pfarrjugend traf sich bei der Waldweihnacht, um sich auf einen gemeinsamen Abend einzustimmen. Nach einer abendlichen Tour durch den Wald wurden die gewonnenen Eindrücke in gewohnter Umgebung im Pfarrgarten verarbeitet und das leibliche Wohl gestärkt. Um bei der Bescherung am nächsten Abend nicht mit leeren Händen vor

dem Christbaum zu stehen, gab es noch im Jugendheim die Möglichkeit ein dekoratives Last-Minute-Geschenk zu basteln. Abgerundet wurde der Abend bei einer meditativen Runde mit Kerzenschein, bei welcher jeder noch in ein paar ruhigen Minuten den weihnachtlichen Stress hinter sich lassen konnte und sich voll auf den besinnlichen Teil der anstehenden Weihnachtsfeiertage freute.

*Stephan & Sigg*

## Beat ´n light 2.0

**Die etwas andere Andacht.**

120 Leute von 14 bis 84 Jahren ließen sich von der Lichtshow und moderner housemusic begeistern. Zeit für sich, für andere, für Gott, stand im Mittelpunkt der Gemeinschaftsaktion der Pfarrjugenden St. Albert und St. Georg.

**Katholikentag**



**Mannheim**

16. - 20. Mai 2012

**ZdK**

# Vorstellung der neuen Gruppenleiter



In wenigen Wochen ist es wieder soweit: Eine junge Generation unserer Pfarrei empfängt Ihre Erstkommunion. Um die Erlebnisse, welche bei diesem christlichen Ereignis von unseren Nachwuchs erfahren werden, auch weiterhin in der Pfarrei ausleben zu können, haben sich in der Pfarrjugend drei neue Gruppenleiter bereit erklärt, diesem Jahrgang anzuschließen. Um Ihnen die Leiter der wöchentlichen Gruppenstunden vertraut zu machen, möchten sich diese kurz bei Ihnen vorstellen und freuen sich schon, zahlreichen Kindern das Erlebnis „Pfarrjugend“ näher zu bringen:

## Hannah Wollnik:

Mein Name ist Hannah Wollnik, ich bin 18 Jahre alt und im zweiten Jahr meiner Erzieherausbildung. Der Beruf bereitet mir sehr viel Freude, weswegen ich mir auch sicher bin, dass ich die neue Jugendgruppe im Team zusammen mit Daniela und Rainer sehr gerne leiten werde. In der Pfarrjugend bin ich seit der 1. Klasse. Zuerst im Kinderchor, dann Ministrantin und ich habe auch selbst eine Jugendgruppe besucht. Echte Highlights waren immer die Kinderbibelwochen, die Zeltlager und der Karlshof. Die vielen schönen Erlebnisse und Erfahrungen möchte ich auch den neuen „Grüpplingen“ gerne ermöglichen.



## Rainer Steber:

Mein Name ist Rainer Steber. Ich bin 16 Jahre alt und gehe in die 10. Klasse des Gymnasiums Königsbrunn. Meine Hobbys sind Schwimmen und Radfahren. Ich bin seit 2005 in der Pfarrjugend. Ich hatte immer viel Spaß dabei und habe viele tolle Sachen erlebt. Deshalb möchte ich jetzt auch Gruppenleiter werden, um den neuen Kommunionkindern die Möglichkeit zu geben, so viel Spaß zu erleben wie ich. Vor allem die Zeltlager sind mir in Erinnerung geblieben.



## Daniela Böhm:

Hallo, mein Name ist Daniela Böhm, ich bin 16 Jahre alt und mache gerade eine Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten. Seit ca. einem Jahr spiele ich Klavier und in meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit meinen Freunden. In St. Georg bin ich schon seit meiner Kindheit. Einige kennen mich vielleicht vom Jugendchor oder haben mich sonst irgendwann in Georg rumspringen sehen. Dieses Jahr möchte ich gerne eine Jugendgruppe übernehmen, weil ich viel Spaß im Umgang mit Kindern habe und ich zeigen möchte, dass man in der Pfarrei viel zusammen lachen und unternehmen kann.





# Danke liebe Sternsinger

Ich erinnere mich an mein Kinderbuch, den Struwelpeter. Da gab es einen „fliegenden Robert“, der seiner Mutter nicht gehorchte und bei Sturm draußen spazieren ging, die Bodenhaftung verlor und höher und höher zu den Wolken flog. So erging es fast den Sternsängern, die sich am 5. Januar auf den Weg machten, um für das Kindermissionswerk bei der Sternsingeraktion mitzuwirken. Am nächsten Tag hatte der Wind stark nachgelassen. Dafür biss Schnee, Regen und bittere Kälte in ihr Gesicht, legte sich um ihre klammen Finger. Die Herzen aber waren so heiß wie die Weihrauchkohle in ihren Rauchfässchen – oder der heiße Tee, der ihnen da und dort serviert wurde. Waren sie doch als Stern-

deuter verkleidet, unterwegs, zu Jesus im Stall. Mit ihren Neujahrswünschen und dem Segen, Christus Mansionem Benedikat, brachten sie vor allem die Hoffnung in die Wohnungen und Häuser, dass Christus uns auch durch dieses Jahr mit seinem Segen begleiten möge. Trotz der widrigen Witterung konnte die Pfarrei St. Georg 2606,67 € an das Kindermissionswerk überweisen. Viel segensreicher aber ist der Satz aus dem Kindermund: „Herr Baur, nächstes Jahr will ich unbedingt wieder dabei sein!“ – Ich bin mir sicher, nicht nur wegen der „Schokoladenbeute“. Ein Mädchen meinte: „Das schaff' ich nie, alles bis Aschermittwoch aufzuessen!“ Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spender und an jene, die unsere Sternsinger aufgewärmt haben.

*Ihr Wolfgang Baur*

# Purzelzwerge

**Spielen, basteln, singen ohne Mama und Papa? Kein Problem!**

Die Vor-Kindergartengruppe im Pfarrzentrum St. Georg, Haunstetten, betreut Kinder ab ca. 2 Jahren Montag und Mittwoch von 8.00 Uhr bis 11.30 Uhr.

Das neue Betreuungsjahr beginnt Ende September.

Anmeldung/Info unter Tel. 0821/4708976 oder 0821/8155455





# Programm von März 2012 bis September 2012

## März

09.03.	17.00 Uhr	Kreuzwegandacht von Senioren für Senioren
27.03.	9.30 Uhr	Einkehrtag für Senioren im Priesterseminar mit Pater Alfons Schmid
30.03.	12.00 Uhr	Seniorenfahrt Vilgertshofen und Epfach

## April

11.04.	14.30 Uhr	„Wie ernähre ich mich richtig im Alter?“ Vortrag von Frau Magdalena Bergmüller
27.04.	10.00 Uhr	Seniorenfahrt nach Neresheim – Besichtigung des Benediktiner Klosters, anschl. Fahrt nach Lauingen und Feiningen

## Mai

<b>Achtung - Terminänderung</b>		
23.05.	14.30 Uhr	Senioren – Mittwochstreff, Kriminalhauptkommissar Herr Enzler referiert über Haustürgeschäfte, Trickbetrüger, Abzocke am Telefon und Einkaufsfahrten
25.05.	11.00 Uhr	Seniorenfahrt nach Zwiefalten – Klosterkirche und Riedlingen

## Juni

<b>Achtung - Terminänderung</b>		
20.06.	14.30 Uhr	Senioren – Mittwochstreff Film über die Pfarreireise nach Jordanien aus dem Jahr 2008 von Kilian Keidel
29.06.	7.00 Uhr	Seniorenfahrt an den Bodensee – Konstanz – Meersburg – Münsterlingen – Bregenz

## Juli

11.07.	14.30 Uhr	Senioren – Mittwochstreff „Sommer in Flur und Wald“ Diaschau mit Horst Winkler
27.07.	7.00 Uhr	Seniorenfahrt nach Maulbronn (Besichtigung des Klosters und eines Keltengrabs)

## August

### Sommerpause

## September

19.09.	14.30 Uhr	Senioren – Mittwochstreff Referent Herr Dr. Eugen Goßner zum Thema Schlaganfall und Herzinfarkt
28.09.		Seniorenfahrt (Uhrzeit und Ziel wird noch bekannt gegeben)

# Seniorenfasching

**A**uch heuer haben wir wieder unsere Senioren, Caritassammler/innen und Pfarrbriefausträger/innen zu einer zünftigen Faschingsfeier eingeladen. Zusammen mit dem VdK erlebten die Teilnehmer am Rußigen Freitag einen gelungenen Nachmittag. Viele Besucher kamen maskiert und gaben so ein buntes Bild ab. Zur Unterhaltung und zum Tanz spielte die „One-Man-Band“ in der Person von Herrn Horst Schlutter. Bei den Darbietungen erfreuten

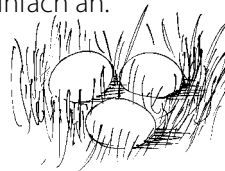
drei Kindergruppen des TSV Haunstetten mit netten Tänzen und die Tanzgruppe Running Turtles mit Sqaredance. Große Begeisterung löste der Auftritt der Faschingsgesellschaft LECHANA aus Gersthofen aus, die ein sehr professionelles Programm bot. Wie jedes Jahr trug Horst Winkler mit einer gekonnten Einlage zur Erheiterung der Senioren bei. Kaffee mit Krapfen und Küchle sorgten für das leibliche Wohl der Besucher.

*Helmut Bill*

# Kreatives Team

**N**achdem die Gemeinde im letzten Jahr das Verkaufsangebot am Palmsonntag so gut angenommen hat, möchte unser „kreatives Team“ Sie wieder mit neuen Bastelideen inspirieren. Am **Palmsonntag, den 01. April 2012**, bieten wir nach dem Gottesdienst **um 8.00 Uhr** und vor bzw. nach dem Gottesdienst **um 10.30 Uhr** Osterkerzen, österliche Dekorationsartikel und Selbstgebasteltes für das ganze

Jahr zum Verkauf an. Vor der Palmprozession werden wieder Palmbüschen für die Weihe angeboten. Schauen Sie doch einfach bei uns vorbei. Über Zuwachs und neue Talente in unserer Bastelrunde freuen wir uns, sprechen Sie uns einfach an.



*Ihre Gabriele Rittel  
Kreatives Team*

## Auflösung Weihnachtsrätsel 2011

### Die Lösungsworte des Weihnachtsrätsels lauteten:

Christbaum, Hiob, Widder, David, Augustus, Petrus, Benjmin, dreimal, Nächstenliebe, Luther, Sterndeuter

Daraus ergab sich das Lösungswort: Christmette

Ein Schokoladenosterei haben gewonnen:

**Agnes Deisenhofer**

**Hannelore Mayr**

**Sabine Stenger**

**Herzliche Gratulation den Gewinnern!**

### Kirche muss dienen

**W**enn die Kirche nicht dient, dient sie zu nichts!“ Dieser Ausspruch des französischen Bischofs Jacques Gaillot trifft den Nagel auf den Kopf. Er besagt nämlich, dass sich die Aufgabe einer christlichen Gemeinde nicht nur im Feiern schöner Gottesdienste, modern gestaltet oder aber vom Kirchenchor verschönert, oder in der Verkündigung des Wortes Gottes erschöpfen darf. Das alles ist sicher notwendig und richtig. Wichtig und entscheidend ist es aber auch, dass sich die Kirche um die Menschen am Rande der Gesellschaft kümmert, die Ausgestoßenen, die sozial Schwachen, die Behinderten, die Arbeitslosen. Nur so wird sie dem Auftrag Jesu gerecht: „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: Wenn ihr einander liebt“ (Joh 13,35). Mit weniger begnügt sich Jesus nicht bei den Seinen: Caritas, Nächstenliebe! Er wünscht sie sich konkret mitten in seiner Gemeinde. Er will, dass wir einander nicht mehr übersehen, sondern die Menschen nach seinem Beispiel annehmen wie sie sind, sie immer wieder ansehen, ihnen neues Ansehen geben und ihnen mit Mut und Phantasie Heil und Heilung erfahrbar werden lassen. In diesem Sinn muss eine Pfarrgemeinde tätig werden.

**Um Hilfe vor Ort zu initiieren, zu koordinieren und zu begleiten, hat der Pfarrgemeinderat einen Sachausschuss „Caritas und Soziales“ ins Leben gerufen. Aufgaben des Ausschusses sind:**

- Soziale Bestandsaufnahme, Analyse besonderer Leidens- und Notsituationen in der Gemeinde.
- Sensibilisierung der Pfarrgemeinde für die Nöte und Probleme vor Ort.
- Initiierung, Aufbau und Förderung neuer Dienste und Angebote.
- Unterstützung und Koordination der bestehenden sozial-caritativen Aktivitäten in der Pfarrgemeinde.
- Beratung des Pfarrgemeinderates in caritativen Angelegenheiten.
- Sicherstellung der Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter.
- Vorschläge zur Verwendung von Mitteln aus der Caritas-Haus- und Straßensammlung.

Mitglieder des Sachausschusses sind Frau Batke, Frau Nitsche, Frau Starkmann, Frau Bill, Frau Radiese, Herr Öchsner, Herr Feckler, Herr Pfarrer Woitas, Herr Baur und Herr Bill.

*Helmut Bill*

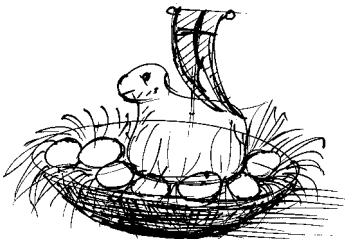




# Kindersseite

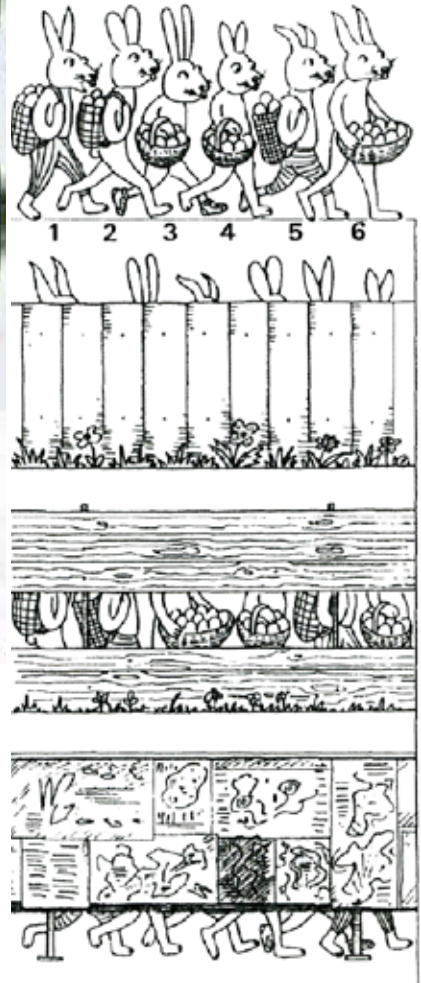
## Paulas Osterwörter

Trage die gesuchten Begriffe richtig ein und finde das richtige Wort



## Hasenmarsch

Diese sechs Hasen marschieren hinter allen drei Zäunen. Oben siehst du nur ihre Ohren, hinter dem mittleren nur ihre Körbe und hinter der Plakatwand nur ihre Füße. Sie haben jedes Mal die Reihenfolge gewechselt. Wer geht wo?



Auflösung Paulas Osterwörter: Lösungswort: Osterglocke

Auflösung Hasenmarsch: Hinter dem oberen Zaun: 6, 3, 5, 2, 1, 4, Hinter dem mittleren Zaun: 5, 6, 3, 1, 4, Hinter dem unteren Zaun: 5, 4, 2, 6, 3, 1


# Kirchenkalender- Kirchenmusik

## Karwoche und Ostern

### in unserer Pfarreiengemeinschaft



<b>Palmsonntag</b>	<b>01.04.12</b>
08.00 St. Georg	Frühmesse
09.15 St. Albert	Palmweihe auf dem Kirchenvorplatz Palmprozession – Pfarrmesse Haunstetter Bläserensemble und Orgel
10.30 St. Georg	Palmweihe auf dem Brunnenhof Palmprozession – Familiengottesdienst mit Kommunionkindern der PG Fastenopfergang der Kinder Haunstetter Bläserensemble und Orgel
19.00 St. Georg	Abendmesse
<b>Montag</b>	<b>02.04.12</b>
19.00 St. Georg	Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit
<b>Dienstag</b>	<b>03.04.12</b>
08.00 St. Albert	Hl. Messe
18.30 Klinikum Augsburg Süd	Hl. Messe
19.00 St. Albert	Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit
<b>Mittwoch</b>	<b>04.04.12</b>
18.30 – 19.00 St. Albert	Beichtgelegenheit
19.00 St. Albert	Hl. Messe
<b>Gründonnerstag</b>	<b>05.04.12</b>
09.00 – 09.30 St. Georg	Beichtgelegenheit
18.30 – 19.00 St. Albert	Beichtgelegenheit
19.30 St. Albert	Abendmahlsmesse (mit Angebot der Kelchkommunion) Orgel und Männerchor
19.30 St. Georg	Abendmahlsmesse (mit Angebot der Kelchkommunion)
20.45 – 21.30 St. Albert	Anbetung des Allerheiligsten Sakraments gestaltet vom Männerchor; anschl. Stille
21.00 – 22.00 St. Georg (Dachsaal)	Anbetung des Allerheiligsten Sakraments für die Pfarrgemeinde gestaltet von der Männerschola und dem Liturgieausschuss
21.30 – 22.15 St. Albert	Anbetung des Allerheiligsten Sakraments gestaltet von der Jugend; anschl. Stille
22.00 – 23.00 St. Georg (Dachsaal)	Anbetung des Allerheiligsten Sakraments für die MitarbeiterInnen, gestaltet vom PGR
22.15 – 23.00 St. Albert	Anbetung des Allerheiligsten Sakraments gestaltet vom Familienkreis, anschl. Stille

23.00 – 24.00 St. Georg (Dachsaal)	Anbetung des Allerheiligsten Sakraments für die Jugendlichen, gestaltet von der Pfarrjugend	
<b>Karfreitag</b>	<b>06.04.12</b>	
08.00 – 15.00 St. Georg	Stille Anbetung im Dachsaal	
08.45 – 09.45 St. Albert	Beichtgelegenheit	
10.00 St. Albert	Kreuzweg für alle Kinder der PG	
15.00 St. Albert	Die Feier vom Leiden und Sterben Christi (Männerchor), anschl. Anbetung bis 20.00	
15.00 St. Georg	Die Feier vom Leiden und Sterben Christi (Männerschola), anschl. Anbetung bis 18.00 im Dachsaal	
<b>Karsamstag</b>	<b>07.04.12</b>	
08.00 – 10.00 St. Georg	Stille Anbetung im Dachsaal	
11.00 – 12.00 St. Georg	Beichtgelegenheit	
21.00 St. Albert	Osternachtsfeier mit Orgel, Männerchor und Haunstetter Bläserensemble, anschl. Speisensegnung, Agape – gemeinsamer Ausklang	
<b>Ostersonntag</b>	<b>08.04.12</b>	
05.00 St. Georg	Feier der Auferstehung Christi mit Männerschola, Jugend und Frauenstimmen (Taizesätze) anschl. Speisensegnung und Osterfrühstück	
10.30 St. Georg	Familienmesse mit Kindern der PG, anschl. Speisensegnung	
10.30 St. Albert	Pfarrmesse mit Chor „Missa a 3“ in G-Dur von Johann Wenzel Kalliwoda, anschl. Speisensegnung	
19.00 St. Georg	Abendmesse	
<b>Ostermontag</b>	<b>09.04.12</b>	
09.15 St. Albert	Pfarrmesse	
10.30 St. Georg	Pfarrmesse mit Chor „Missa in C“ von Johann E. Eberlin	



## Gottesdienste und Termine

### Samstag, 31.03.

07.00 Uhr MGK Laudes  
10.00 Uhr ZK-Süd Krankensalbung

### Dienstag, 17.04.

15.00 Uhr Beichte Erstkommunionkinder  
19.00 Uhr – Einführungsabend Israel, Pfarrsaal

### Freitag, 20.04.

19.00 Uhr Preisschafkopf, Pfarrsaal

### Sonntag, 22.04.

10.30 Uhr PM – Patroziniumsgottesdienst, Kirchenchor  
Große Credo-Messe v. Wolfgang A. Mozart  
Sonntagskaffee und Verkauf Eine-Welt-Waren

### Dienstag, 24.04.

15.30 Uhr – Beichte Erstkommunionkinder

### Samstag, 28.04.

17.00 Uhr MKG HM, Klassentreffen (70)

### Sonntag, 29.04.

10.30 Uhr – Erstkommunion  
18.00 Uhr Dankandacht für die Kommunionkinder

### Dienstag, 01.05.

18.00 Uhr erste feierliche Maiandacht

### Sonntag, 06.05.

18.00 Uhr Maiandacht, musikalische Gestaltung Kirchenchor

### Mittwoch, 09.05.

19.00 Uhr MGK Maiandacht

### Freitag, 11.05.

20.00 Uhr MGK Collegium Musicum, Vesperbild

### Sonntag, 13.05.

18.00 Uhr Maiandacht, musikalische Gestaltung Harmonie

**Donnerstag 17.05. Christi Himmelfahrt**

08.00 Uhr Flurumgang  
09.00 Uhr Hl. Messe (Zk-Süd)  
10.30 Uhr PM

**Sonntag, 20.05.**

10.30 Uhr PM musikalische Gestaltung  
Sängergesellschaft „Einigkeit“  
Sonntagskaffee  
18.00 Uhr Maiandacht, Gestaltung Männerschola

**Mittwoch, 23.05.**

19.00 Uhr MGK Maiandacht

**Samstag, 26.05.**

17.00 – 20.00 Uhr ewige Anbetung

**Sonntag, 27.05.**

18.00 Uhr Maiandacht

**Sonntag, 28.05. Pfingstsonntag**

18.00 Uhr ökumenische Wortgottesfeier  
in der Christuskirche

**Mittwoch, 30.05.**

19.00 Uhr MGK Maiandacht, gestaltet von Herrn Luger

**Donnerstag, 31.05.**

19.00 Uhr letzte feierliche Maiandacht

**Samstag, 16.06.**

16.30 Uhr MGK Wortgottesfeier Klassentreffen (47)

**Sonntag, 24.06.**

10.30 Uhr PM musikalische Gestaltung Männerschola

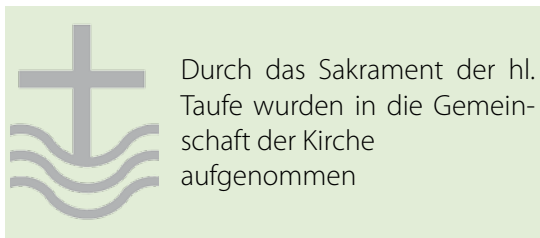
**Sonntag, 01.07.**

10.30 Uhr PM musikalische Gestaltung Kirchenchor

**Freitag, 13.07.**

20.00 Uhr MGK Duo Anaka, Haunstetter  
Kulturkreis Sonntag, m 290.07.

10.30 Uhr PM mit allen Chören der Pfarrei, Fahrzeugseg-  
nung anschl. Sommerfest bis 18.00 Uhr



Benno Stecklina  
Maria Lea Stecklina  
Enrico-Maxim Schreiber  
Talisa Ernst  
Marie Elisabeth Zurek  
Marlene Lutzenberger

*Herr, öffne den Neugetauften Ohren und Mund,  
damit sie das Wort Gottes vernehmen und den  
Glauben bekennen zum Heil der Menschen und  
zu Deinem Lobe.*



Zum Herrn des Lebens sind  
uns vorausgegangen

Anna Hauke  
Klara Wenninger  
Emma Zerle  
Elfriede Brunold  
Kurt Fritsch  
Anna Pfaffenberger  
Ludwig Feigl  
Frieda Ganzmüller  
Justine Krammer  
Karlheinz Gerbracht  
Josefa Kurfer  
Friedemann Tauser  
Eva Rastätter  
Marianne Brunner  
Leonhard Kohler  
Franz Liebl  
Emilie Eis  
Marlies Weiß  
Anton Guth

*Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:  
Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine  
Klage, keine Mühsal. Denn was früher war ist ver-  
gangen.*

**Impressum:**

Die St. Georgs-Nachrichten werden von der Pfarrgemein-  
de St. Georg, Haunstetten, herausgegeben.

Anschrift:  
86179 Augsburg  
Dudenstr. 4  
Tel. 650758-0  
Fax 650758-29  
[www.st-georg-haunstetten.de](http://www.st-georg-haunstetten.de)  
[st.georg.haunstetten@bistum-augsburg.de](mailto:st.georg.haunstetten@bistum-augsburg.de)

Verantwortlich: Pfarrer Markus Mikus

Mitarbeiter:  
Baumert Elke  
Fonk Marcus  
Fritsch Günther  
Fritsch Michael  
Dr. Goßner Eugen  
Pflügel Susanne

Druck:  
Druckerei P. Menacher Stadtjägerstr. 10, 86152 Augsburg

